

Einheitsgemeinde

**Einladung zur
Gemeindeversammlung**

Mittwoch, 6. Juni 2012

20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Seehalde

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie hiermit ein zur

GEMEINDEVERSAMMLUNG

**am Mittwoch, 6. Juni 2012, 20.00 Uhr,
in der Mehrzweckhalle Seehalde, Mettmenhasli**

Folgende Geschäfte sind zu behandeln:	Seite
1. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Einheitsgemeinde Niederhasli	2
2. Genehmigung der Statutenrevision des Spitalverbands Bülach	19
3. Abrechnung Neubau Gemeinschaftsgrab im Friedhof Niederhasli	24
4. Abrechnung Ausbau Haslibach Mettmenhasli	26
5. Abrechnung Informatik-Projekt „ICT 2010“ der Primarschule Niederhasli	28
6. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes	

Die Akten, die Jahresrechnung und das Stimmregister liegen während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung während den ordentlichen Bürozeiten bei der Gemeindeverwaltung Niederhasli, Abteilung Präsidiales und Gesellschaft, Büro Nr. 14, zur Einsicht auf.

Die Stimmberechtigung richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte vom 1. September 2003. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes sind dem Gemeinderat bis am 22. Mai 2012 schriftlich und unterzeichnet einzureichen.

Niederhasli, 3. April 2012

Gemeinderat Niederhasli

Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Einheitsgemeinde Niederhasli

Antrag

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf diesen Antrag des Gemeinderats und in Anwendung von Art. 14 der Gemeindeordnung,

b e s c h l i e s s t :

1. Die Jahresrechnung 2011 der Einheitsgemeinde Niederhasli mit einem Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von Fr. 895'645.78, einem Nettorückschlag in der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen von Fr. 5'364'105.40, einer Nettoveränderung in der Investitionsrechnung Finanzvermögen von Fr. 472'216.--, Aktiven und Passiven von je Fr. 55'281'202.89 und einem neu resultierenden Eigenkapital von Fr. 38'959'606.98 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Rechnungsprüfungskommission Niederhasli, Herr Rolf Hostettler, Talackerstr. 47, 8156 Oberhasli
 - Gemeinderat (alle Mitglieder)
 - Abteilungsleiter
 - Abteilung Finanzen
 - Akten Kanzlei

Weisung

Anstelle eines budgetierten Rückschlages von Fr. 693'500 weist die **Laufende Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 895'645.78** aus. Dieses Resultat ist hauptsächlich auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Minderaufwand Wirtschaftliche Hilfe (- Fr. 475'000)
- Buchgewinn Übertrag Lehrer-Keller-Haus vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen (+ Fr. 388'000)
- Mehrerträge Steuern (+ Fr. 260'000)
- Minderaufwand Verwaltungsreorganisation (- Fr. 250'000)
- Minderaufwand Pflegeheime und Spitex (- Fr. 146'000)
- Minderaufwand Sportanlage Erlen (- Fr. 116'000)
- Mehraufwand Springereinsätze Soziales (+ Fr. 340'000)
- Mehraufwand Sonderschulung Heime und Tagesschulen (+ Fr. 305'000)
- Mehraufwand Zusatzleistungen (+ Fr. 123'000)

Auszug aus der Jahresrechnung 2011 und Begründung der wesentlichsten Abweichungen siehe nachstehende Tabellen und Auszüge.

Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Rechnung 2011	
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
35'545'981.37		35'758'500		35'747'265.96	
	37'019'488.65		35'065'000		36'642'911.74
1'473'507.28			693'500		
				895'645.78	
37'019'488.65	37'019'488.65	35'758'500	35'758'500	36'642'911.74	36'642'911.74
5'655'853.70					
	1'869'523.90	6'637'000		6'721'704.25	
	3'786'329.80		586'000		1'357'598.85
			6'051'000		5'364'105.40
5'655'853.70	5'655'853.70	6'637'000	6'637'000	6'721'704.25	6'721'704.25
3'786'329.80					
		6'051'000		5'364'105.40	
	4'188'329.80		2'010'000		1'792'105.40
	1'473'507.28	693'500			
1'875'507.28					895'645.78
			4'734'500		2'676'354.22
5'661'837.08	5'661'837.08	6'744'500	6'744'500	5'364'105.40	5'364'105.40

1. Laufende Rechnung

Total Aufwand
 Total Ertrag
 Aufwandüberschuss
 Ertragsüberschuss

2. Investitionen im Verwaltungsvermögen

a) Nettoinvestitionen
 Total Ausgaben
 Total Einnahmen
 Nettoinvestitionen
 Einnahmenüberschuss

b) Finanzierung I

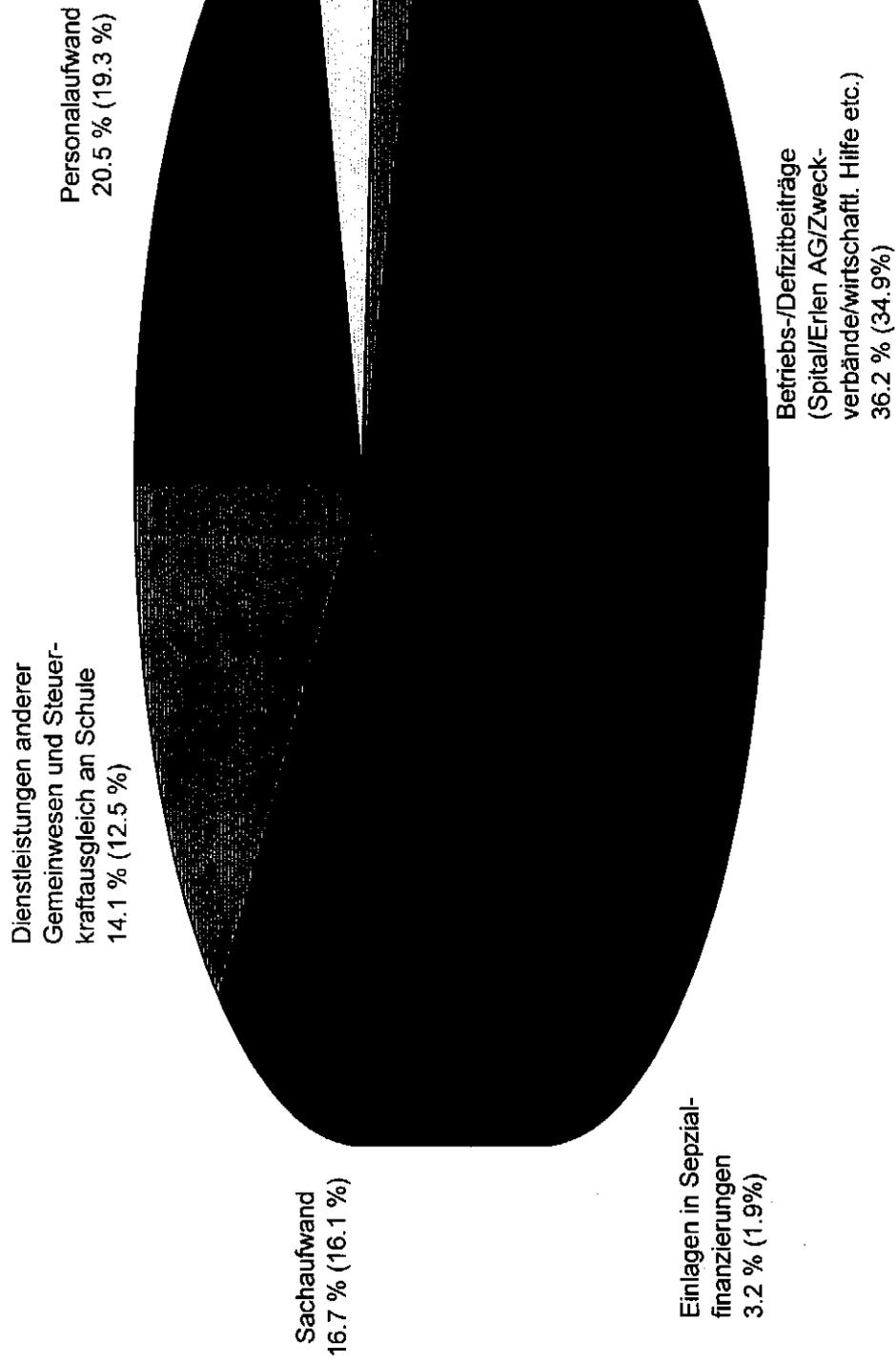
Nettoinvestitionen
 Einnahmenüberschuss
 Abschreibungen Verwaltungsvermögen
 Abschreibungen Bilanzfehlbetrag
 Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung
 Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung
 Finanzierungsfehlbetrag I
 Finanzierungsüberschuss I

Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Rechnung 2011	
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1'857'975.40				472'216.00	
	265'286.00		0		0.00
	1'592'689.40		0		472'216.00
1'857'975.40	1'857'975.40		0	472'216.00	472'216.00
1'592'689.40				472'216.00	
		4'734'500		2'676'354.22	
	1'875'507.28				3'148'570.22
			4'734'500		
282'817.88					
1'875'507.28	1'875'507.28	4'734'500	4'734'500	3'148'570.22	3'148'570.22
40'174'034.45				39'733'202.89	
11'976'000.00				15'548'000.00	
				0.00	
	8'750'835.00				9'512'484.65
	45'102.39				242'042.64
	5'290'135.86				6'567'068.62
	38'063'961.20				38'959'606.98
52'150'034.45	52'150'034.45	4'734'500	4'734'500	55'281'202.89	55'281'202.89

3. Investitionen im Finanzvermögen	
a) Nettoveränderung	
Total Ausgaben	472'216.00
Total Einnahmen	0.00
Nettoveränderung	472'216.00
b) Finanzierung II	
Nettoveränderung	472'216.00
Finanzierungsfehlbetrag I	2'676'354.22
Finanzierungsüberschuss I	
Finanzierungsfehlbetrag II	
Finanzierungsüberschuss II	3'148'570.22
4. Bilanzübersicht	
Finanzvermögen	39'733'202.89
Verwaltungsvermögen	15'548'000.00
Spezialfinanzierungen	0.00
Fremdkapital	
Verrechnungen	
Spezialfinanzierungen	
Eigenkapital	

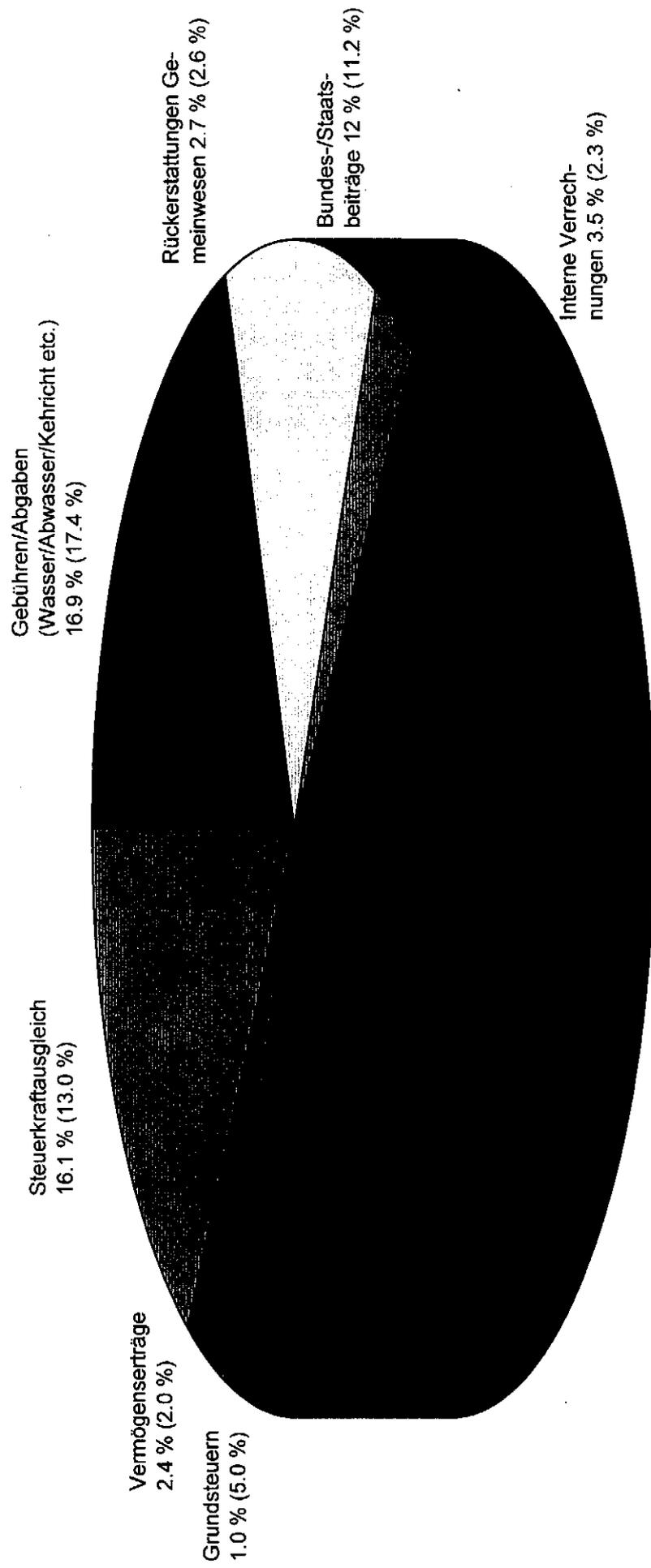
Jahresrechnung 2011

Aufwand nach Sachgruppen in % (zum Vergleich Zahlen Vorjahr)



Jahresrechnung 2011

Ertrag nach Sachgruppen in % (zum Vergleich Zahlen Vorjahr)



ordentliche Gemeindesteuern 46.7 %

Gebühren/Abgaben (Wasser/Abwasser/Kehricht etc.) 17.4 %

Steuerkraftausgleich 13.0 %

Vermögenserträge 2.0 %

Grundsteuern 1.0 %

Rückstellungen Gemeinwesen 2.7 %

Bundes-/Staatsbeiträge 11.2 %

interne Verrechnungen 2.3 %

Laufende Rechnung - Zusammensetzung nach Aufgabenbereichen

Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
35'545'981.37	37'019'488.65	35'758'500	35'065'000		Gesamttotal	35'747'265.96	36'642'911.74
1'473'507.28			693'500		Aufwand	895'645.78	
2'468'094.50	507'943.60	2'877'700	446'900	0	Behörden und Verwaltung	2'608'168.65	580'244.60
1'584'961.80	530'686.56	1'849'900	696'300	1	Rechtsschutz und Sicherheit	1'841'374.20	789'353.52
9'051'055.35	1'202'931.05	9'232'800	634'200	2	Bildung	9'562'294.10	716'781.30
1'235'620.95	196'581.05	1'452'700	218'600	3	Kultur und Freizeit	1'341'673.90	220'128.05
1'465'888.13	7'062.00	1'765'300	132'100	4	Gesundheit	1'860'165.69	353'003.00
8'833'515.74	4'878'048.04	9'107'200	4'144'300	5	Soziale Wohlfahrt	8'989'990.88	4'178'448.08
1'202'062.25	553'737.95	1'220'600	339'500	6	Verkehr	1'195'784.35	361'370.60
3'664'423.21	3'428'783.36	4'107'900	3'776'400	7	Umwelt und Raumordnung	4'446'337.61	4'167'341.16
265'399.55	895'780.05	270'600	804'700	8	Volkswirtschaft	230'463.58	903'175.70
5'774'959.89	24'817'934.99	3'873'800	23'872'000	9	Finanzen und Steuern	3'671'013.00	24'373'065.73

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Rechnung 2010 Saldo	Voranschlag 2011 Saldo	Konto	Text	Rechnung 2011 Saldo	Abweichung
5'655'853.70	6'637'000		Gesamttotal	6'721'704.25	84'704.00
1'869'523.90	586'000		Ausgaben	1'357'598.85	771'599.00
3'786'329.80 S	6'051'000 S		Einnahmen	5'364'105.40 S	
			Ausgabenüberschuss		
	210'000 S	020	Gemeindeverwaltung	143'501.40 S	-66'499.00
	130'000 S	5060	Möblierung Gemeindeverwaltung	85'346.40 S	-44'654.00
	80'000 S	5061	Erneuerung Website	58'155.00 S	-21'845.00
150'000.00 S	150'000 S	090	Verwaltungliegenschaften	149'463.90 S	-536.00
150'000.00 S	0903		Mehrzweckgebäude Sandrainstr. 13 (inkl. Scheune)	11'527.00 S	11'527.00
150'000.00 S	5031		Landanteil Mehrzweckgebäude Sandrainstr. 13	11'527.00 S	
	5032		Erschliessungskosten Sandrainstr. 13		
	150'000 S	0909	Übrige Liegenschaften (LKH, Kirche OH etc.)	137'936.90 S	-12'063.00
	100'000 S	5031	Umbau/Sanierung Lehrer-Keller-Haus	81'527.60 S	-18'472.00
	50'000 S	5032	Renovation EFH Watterstrasse 3	136'440.90 S	86'441.00
	5033		Erschliessungskosten Sandrainstr. 2 / Watterstr. 3	1'496.00 S	1'496.00
	6030		Übertrag Hochbauten in Finanzvermögen	81'527.60 H	81'528.00
140'581.85 S	101		Betreibungsamt		
119'781.20 S	5030		Ausbau Betriebsamt Mandachstrasse		
97'750.55 S	5060		Mobiliar, Hard-, Software Betriebsamt		
42'371.55 H	6621		Beiträge anderer Gemeinden an Bauten		
34'578.35 H	6622		Beiträge anderer Gemeinden an Mobiliar		
	140		Feuerwehr und Feuerpolizei	288.35 S	288.00
	5060		Ersatz Tanklöschfahrzeug	288.35 S	288.00
	15'000 S	160	Zivilschutz	11'992.95 S	-3'007.00
	15'000 S	5060	Beitrag RONN, Ersatz Zivilschutzfahrzeug	11'992.95 S	-3'007.00
15'700.00 S	5700		Einlage in gesetzliche Spezialfonds	63'990.00 S	63'990.00
15'700.00 H	6700		Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	63'990.00 H	63'990.00
366'382.30 S	210		Primarschule	11'913.40 S	11'913.00
366'382.30 S	5060		ICT in der Schule (Informatikprojekt 2010)	11'913.40 S	11'913.00

Rechnung 2010 Saldo	Voranschlag 2011 Saldo	Konto	Text	Rechnung 2011 Saldo	Abweichung
295'715.95 S	308'000 S	217	Schulliegenschaften	9'709.00 S	-298'291.00
294'441.25 S	100'000 S	2171	Zentralschulhaus		-100'000.00
96'504.65 S	5030		ICT in der Schule (Bauliche Anpassung Informatik-Projekt)		
47'929.25 S	5034		Klassenraumteilung		
160'586.35 S	5035		Formaldehyd-Sanierung Klassenzimmer		
10'579.00 H	5036		Sanierung Schwimmbad (Bestandesaufnahme)		-100'000.00
	6610		Staatsbeiträge		
11'456.30 H	2172		Schulhaus Rossacker		-100'000.00
75'417.45 S	5030		ICT in der Schule (Bauliche Anpassung Informatik-Projekt)		
9'463.25 S	5032		Ausbau Luftraum, Gruppenraum, Brandschutz		
	5034		Schulzimmerteilung Nr. 13		-100'000.00
96'337.00 H	6610		Staatsbeiträge		
12'731.00 S	2173		Schulhaus Linden		-108'000.00
12'731.00 S	5030		ICT in der Schule (Bauliche Anpassung Informatik-Projekt)		
	5031		Neu-/Erweiterungsbau		-120'000.00
	12'000 H		Staatsbeiträge		-12'000.00
	2174		Kindergärten (inkl. Schulhaus Oberhasli), übr. Liegenschaften	9'709.00 S	9'709.00
	5030		Erschliessung Quartierplan Oberhasli	9'709.00 S	9'709.00
71'992.00 S	330		Parkanlagen, Wanderwege		
71'992.00 S	5000		Landanteile Kinderspielfläche (Betzibuck, Huebwiesen)		
446'380.75 S	350'000 S	340	Sport	562'192.65 S	212'193.00
446'380.75 S	5647		Sportanlage Erlen AG, Dringende Sanierungsmassnahmen	5'158.25 S	5'158.00
	5648		Sportanlage Erlen, Projekt Sanierung und Erneuerung	16'949.70 S	-33'050.00
	5649		Sportanlage Erlen AG, Div. dringende Sanierungen (Heizung etc.)	-300'000.00	-300'000.00
	5650		Sportanlage Erlen, Sanierung und Erneuerung	540'084.70 S	540'085.00
129'605.65 S	462'000 S	400	Spitäler	350'065.40 S	-111'935.00
106'520.45 S	432'000 S	562'122	Beitrag an Spital Bulach, 1./2. Bauetappe	350'065.40 S	-81'935.00
23'085.20 S	30'000 S	5625	Beitrag an Krankenhaus Dielsdorf, Diverse Sanierungen		-30'000.00
112'242.65 S	540		Jugend	2'856.95 S	2'857.00
112'242.65 S	5031		Provisorium Jugendhaus Seefeldstrasse	2'856.95 S	2'857.00

Rechnung 2010 Saldo	Voranschlag 2011 Saldo	Konto	Text	Rechnung 2011 Saldo	Abweichung
		588	Asylbewerberbetreuung	351'861.50 S	351'862.00
		5030	Asylunterkunft Industriestrasse	351'861.50 S	351'862.00
		620	Gemeindestraszen	749'516.65 S	-304'483.00
901'320.45 S	1'054'000 S	5010	Erschliessung Öffentliche Parkplätze Rümmlangerstrasse/Schulweg	2'216.00 S	2'216.00
		50115	Gestaltung/Instandsetzung Bahnhofsareal	-100'000.00	-100'000.00
357'238.70 S	400'000 S	50167	Belagssanierung Birchstrasse (mit Kanal)	405'918.15 S	5'918.00
160'149.40 S		50171	Belagssanierung Lindackerweg		
		50172	Belagssanierung Postweg		
127'077.95 S		50173	Belagssanierung Gewerbestrasse	81'412.60 S	81'413.00
377'751.25 S		50175	Belagssanierung Kurve Adlibogenstrasse		
103'496.35 S		50176	Strassenentwässerung Meitmenhaslistrasse		
13'249.90 S		50177	Verkehrsknoten Industrie-/Gewerbestrasse		
352'148.55 S		50178	Belagssanierung Langackerweg	5.65 S	6.00
		50180	Belagssanierung Eierbachstrasse	47'304.80 S	47'305.00
		50182	Belagssanierung Dreierweg	5'000.00 S	-5'000.00
10'500.00 S	140'000 S	50183	Belagssanierung Ehri-/Ahornweg	115'481.65 S	-24'518.00
10'500.00 S	280'000 S	50184	Belagssanierung Dorfstrasse	238'055.50 S	-41'945.00
		50185	Verkehrsknoten Industrie-/Mandachstrasse	-100'000.00	-100'000.00
96'110.65 S		50189	Belagssanierung Gehweg Trockenriedstrasse	-36'875.40 S	-36'875.00
		50190	Belagssanierung Tollackerweg	71'103.55 S	-8'896.00
		5700	Einlagen in gesetzl. Spezialfonds (Parkplatzersatzabgaben)	176'044.15 S	106'044.00
10'000.00 S		5810	Langsamverkehrskonzept	70'000.00 S	70'000.00
		5811	Überarbeiten komm. Verkehrsplan (Bericht SIL)	-50'000.00	-50'000.00
33'436.75 H		6310	Rückerstattungen Tiefbauten		
673'465.55 H		6610	Staatsbeiträge	356'150.00 H	-9'850.00
10'000.00 H		6700	Ersatzbeiträge für Parkplätze	70'000.00 H	70'000.00
		640	Bundesbahnen	221'925.10 S	221'925.00
4'847.15 S		5010	Bahnübergänge Oberhasli	219'822.00 S	219'822.00
1'458.80 S		5011	Gestaltung/Instandsetzung Bahnhofsareal	2'103.10 S	2'103.00
3'388.35 S					
		701	Wasserwerk	874'083.45 S	-805'917.00
288'960.55 S	1'680'000 S	5000	Land Grundwasserschutzzone Farn		
3'864.00 S		50115	Kalibervergrösserung WL Tollacker	88'219.70 S	-111'780.00
		50116	Ersatz WL Hirsgarten/Winkelacker NW	111'825.80 S	-38'174.00
7'434.95 S	150'000 S	50118	WL Birchstrasse	203'139.40 S	-96'861.00
338'375.55 S	300'000 S	50121	WL Watterstrasse	53'075.60 S	53'076.00
137'832.30 S		50123	Abdichtung Reservoir Nassenwil	23'148.15 S	-1'852.00

Rechnung 2010	Voranschlag 2011	Konto	Text	Rechnung 2011	Abweichung
Saldo	Saldo			Saldo	
12'546.45 S	210'000 S	50124	WL-Verlegung Ibig, Watterstrasse	158'669.90 S	-51'330.00
12'546.45 S	170'000 S	50128	WL Dreierweg	145'246.40 S	-24'754.00
	360'000 S	50129	WL Ehrli-/Ahornweg	307'218.00 S	-52'782.00
	200'000 S	50131	Erneuerung Schieberschacht Ibig	55'709.65 S	-144'290.00
	115'000 S	50133	Betriebswarte Niederhasli	88'589.50 S	-26'411.00
		50134	WL Eierbachstrasse	9'259.30 S	9'259.00
63'961.85 S		50135	Ersatz Schieber Langackerweg		
		50154	Kalibervergrößerung Papperiestrasse	9'817.75 S	9'818.00
2'698.75 S	50'000 S	5814	Leitungskataster (LIFOS), Erweiterung	9'505.00 S	-40'495.00
7'003.50 S		5816	GVP Oberhasli und Niederhasli	10'165.10 S	10'165.00
297'303.25 H	100'000 H	6100	Wasseranschlussgebühren	399'505.80 H	299'506.00
865'386.90 S	1'450'000 S	710	Abwasserbeseitigung	1'748'320.65 S	298'321.00
241'275.50 S	350'000 S	50108	Kanalisation Birchstrasse	489'481.45 S	139'481.00
151'667.15 S	50'109	50109	Kanalisation Regensdorferstrasse	2'908.85 S	2'909.00
22'572.55 S		50112	Kanalisation Gässli	6'587.65 S	6'588.00
	50'000 S	50113	Kanalisation Regensdorferstr. Seite Bächelweg		-50'000.00
42'731.35 S		50114	Kanalisation Watterstrasse		
400'989.30 S		50115	Trennsystem Mettmenhasli	85'979.55 S	85'980.00
13'940.50 S		50116	Sanierung Kanal Dreierweg	55'227.35 S	55'227.00
38'628.85 S		50117	Sanierung Kanal S 16 - S 11 (längs Haslibach)	17'938.75 S	17'939.00
2'057.60 S		50118	Sanierung Kanal Möslistrasse		
41'256.85 S		50121	Regenwasserbecken Rossacker	12'652.75 S	12'653.00
16'785.65 S		50122	Regenbecken Furtbach, NW, Volumen Anpassung		
8'829.00 S		50123	Regenbecken MH, Volumen Anpassung		
76'531.25 S		50124	Regenbecken Haspel, Sanierung Sicherheit	40'614.40 S	40'614.00
	40'000 S	50125	Regenbecken Dielsdorferstrasse, Steuerkasten/Geländeanpassung	38'936.15 S	-1'064.00
78'972.65 S		50130	Innensanierungen (GEP Prioritäten 0 + 1)		
	50'000 S	50131	Innensanierungen (GEP Priorität 2)	2'673.00 S	-47'327.00
40'517.45 S	100'000 S	50133	Schachtsanierungen gemäss GEP	69'264.30 S	-30'736.00
	160'000 S	50141	Sanierung Kanal Tollackerweg	435'304.75 S	275'305.00
73'840.90 S		50161	Ausbau Haslibach, Dorfdurchgang MH (Regenwasserkanalisation)	38'660.55 S	38'661.00
191.55 S		50162	Ausbau Haslibach, Oberhasli-Mühle (Regenwasserkanalisation)	320.00 S	320.00
170'351.25 S		5627	ARA Niederglatt, Erweiterung Blockheizkraftwerk	28'854.15 S	28'854.00
	800'000 S	5628	ARA Niederglatt, Landerwerb Ausbau	750'479.45 S	-49'521.00
555'752.45 H	100'000 H	6100	Kanalisationsanschlussgebühren	322'376.85 H	222'377.00
		6101	Erschliessungsbeiträge	5'185.60 H	5'186.00
	50'000 S	720	Abfallbeseitigung		-50'000.00
	50'000 S	5030	Neubau ZAS Industriestrasse		-50'000.00

Rechnung 2010 Saldo	Voranschlag 2011 Saldo	Konto	Text	Rechnung 2011 Saldo	Abweichung
16'000.00 S	160'000 S	740	Friedhof und Bestattungen	137'852.90 S	-22'147.00
16'000.00 S	160'000 S	5030	Neuerungen Gemeinschaftsgrab Niederhasli	137'852.90 S	-22'147.00
8'846.40 H	12'000 S	750	Gewässerunterhalt und -Verbauung	19'613.95 H	31'614.00
11'519.40 S	20'000 S	5011	Furtbach Steinacher Nassenwil Teil 1	-20'000.00	-20'000.00
79'428.10 S	5013	5013	Hochwasserschutz Haslibach Dorfdurchgang Mettmenhasli	38'929.05 S	38'929.00
206.10 S	5015	5015	Ausbau Haslibach, Oberhasli-Mühle	320.00 S	320.00
100'000.00 H	8'000 H	6610	Staatsbeiträge	58'863.00 H	50'863.00
5'760.00 S	150'000 S	790	Raumordnung	58'175.10 S	-91'825.00
5'760.00 S	50'000 S	5810	Planungsausgaben Revision Bau- und Zonenordnung	7'553.85 S	-42'446.00
	50'000 S	5811	Planungsausgaben Revision kommunaler Richtplan (Verkehrsplan)	50'621.25 S	621.00
	50'000 S	5813	Energieplanung	-50'000.00	-50'000.00
5'760.00 S	800	800	Landwirtschaft		
5'760.00 S	5000	5000	Landanteil Dreschscheune, Lindenplatz		

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Rechnung 2010 Saldo	Voranschlag 2011 Saldo	Konto	Text	Rechnung 2011 Saldo	Abweichung
1'857'975.40			Gesamttotal	472'216.00	472'216
265'286.00			Ausgaben		
1'592'689.40 S			Einnahmen	472'216.00 S	
			Ausgabenüberschuss		
1'592'689.40 S	942	942	Grundeigentum des Finanzvermögens	472'216.00 S	472'216
1'822'614.00 S	7010	7010	Erwerb nichtüberbaute Liegenschaften		
	7020	7020	Erwerb überbaute Liegenschaften	2'216.00 S	2'216
	7021	7021	Übertrag überbaute Liegenschaften vom VV ins FV	81'527.60 S	81'528
2'722.70 S	7090	7090	Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten		
32'638.70 S	7921	7921	Übertrag Buchgewinn an Laufende Rechnung		
920.00 H	8010	8010	Verkauf nichtüberbaute Liegenschaften		
231'616.00 H	8011	8011	Übertrag nichtüberbaute Liegenschaften ins Verwaltungsvermögen	388'472.40 S	388'472
32'750.00 H	8020	8020	Verkauf überbaute Liegenschaften oder Übertrag ins Verwaltungsvermögen		

Abschreibungstabelle 2011

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto- investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
11401 Grundstücke Gemeindegut	69'000.00	0.00	69'000.00	10	7'000.00		62'000.00
11411 Tiefbauten Strassen, Gewässerschutzbauten	1'961'000.00	1'089'680.70	3'050'680.70	10	305'680.70		2'745'000.00
11412 Tiefbauten Abwasser	2'532'000.00	974'172.65	3'506'172.65	10	351'172.65		3'155'000.00
11415 Tiefbauten Wasserversorgung	260'000.00	874'083.45	1'134'083.45	10	114'083.45		1'020'000.00
11431 Hochbauten Gemeindegut (inkl. ZG OH)	445'000.00	504'182.35	949'182.35	10	95'182.35		854'000.00
11432 Hochbauten Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
11433 Hochbauten Schule	4'188'000.00	9'709.00	4'197'709.00	10	420'709.00		3'777'000.00
11435 Hochbauten Wasserversorgung (ZG OH)	62'000.00	0.00	62'000.00	10	7'000.00		55'000.00
11461 Mobilien Gemeindegut (inkl. Chronik)	50'000.00	155'782.70	205'782.70	20	41'782.70		164'000.00
11462 Mobilien Schule	293'000.00	1'19'13.40	304'913.40	20	61'913.40		243'000.00
1161 Invest. Beitrag an Kanton (Haslibach)	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
11621 Invest. Beitrag an Spitalzweckverband	929'000.00	350'065.40	1'279'065.40	10	128'065.40		1'151'000.00
11622 Invest. Beitrag an DEZU	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
11623 Invest. Beitrag an GWF (Wasser)	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
11624 Invest. Beitrag an ARA	596'000.00	774'148.00	1'370'148.00	10	137'148.00		1'233'000.00
11625 Übr. Invest. Beitrag an Gden. u.Zweckverb. (MZH etc.)	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
1164 Invest. Beitrag an gemischt- wirtsch. Unternehm.(Mel.Gen.)	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
11651 Invest.Beiträge an Private (Darlehen Alterswohn.)	213'000.00	0.00	213'000.00	10	22'000.00		191'000.00
11652 Invest.Beiträge an Private (Sportanlage Erlen)	378'000.00	562'192.65	940'192.65	10	94'192.65		846'000.00
1171 Planungsausgaben (GBV/Feldmoos)	0.00	58'175.10	58'175.10	10	6'175.10		52'000.00
	11'976'000.00	5'364'105.40	17'340'105.40		1'792'105.40	0.00	15'548'000.00
Total Abschreibungen						1'792'105.40	

Begründung der wesentlichsten Abweichungen der Laufenden Rechnung

020	<p>Gemeindeverwaltung (- 384'535) Da die Verwaltungsreorganisation hauptsächlich erst 2012 greift, wurde das höhere Budget der Personalkosten nicht ausgeschöpft, hingegen sind Mehrkosten für Stelleninsertionen angefallen. Der Ersatz von IT-Arbeitsstationen und die Einführung von Programmmzusätzen des Rechenzentrums wurden aus dem gleichen Grund verschoben. Zwar ist infolge reger Bautätigkeit ein Mehraufwand des Ingenieurs angefallen, aber es sind auch Mehrerträge für Baubewilligungen, insbesondere durch einige Grossprojekte von ca. Fr. 90'000 zu verzeichnen.</p>
210	<p>Primarschule (- 28'970) Wie auch im Kindergarten mussten mehr Vikariate eingesetzt werden. Zudem sind durch die Entlastung der Schulleiter mehr Vollzeitstellen beansprucht worden. Die Weiterbildungskosten für das Informatikprojekt ICT mussten nicht ausgeschöpft werden und auch die Betriebskosten sind tiefer als angenommen, dafür sind noch Programmlizenzen zu lösen. Tiefere Kosten für Schul- und Verbrauchsmaterial durch den Systemwechsel der Klassenkredite, bei welchem keine Vorschüsse mehr geleistet werden. Noch keine Einrichtung eines neuen Gruppenraums, da Schulraumplanung noch nicht umgesetzt. Die Servicekosten der Kopierer sind höher als angenommen, dafür ist das Leasing etwas tiefer. Zudem mussten einige Schülerpulte revidiert werden. Die Neuregelung der Klassenlager hat zu höheren Kosten geführt. Höhere Erträge durch Verkauf von alten IT-Geräten und Rückerstattungen von Versicherungs- und Elternbeiträge sowie Schulbeitrag für einen auswärtigen Schüler in Kleinklasse.</p>
219	<p>Schulverwaltung (- 78'232) Es mussten weniger Sitzungsgelder ausbezahlt werden, u.a. durch die Neuregelung der Mitarbeiterbeurteilungen. Mehrkosten für Auszahlung von Überzeit im Schulsekretariat und Sozialleistungen für Primarschulpfleger, welche teilweise in der Pensionskasse zu versichern sind. Minderkosten für weniger Beratungen, z.B. Coachings, Umsetzung Legislaturziele sowie Raumplanung günstiger. Weniger Stelleninsetrate, aber höhere Weiterbildungskosten, hingegen weniger für Klausurtagung.</p>
220	<p>Sonderschulung (+ 351'872) Mehraufwendungen für Deutschunterricht durch nicht budgetierte Lohnerhöhungen und Verschiebung Schulanfang nach Vorgaben des Kantons sowie Vikariatseinsätze. Neu Klassenassistenten für integrierte Sonderschulung und altersbedingte Pensenenreduktion bei der Begabtenförderung. Mehr Spesenentschädigungen für den Fahrdienst zu Tagesschulen. Mehr Kinder in Tagesschulen sowie Heimen, u.a. durch Neuzuzüge. Neu integrierte Sonderschulung in Heim. Mehr Elternbeiträge durch Zunahme der Platzierungen und Rückerstattungen von Transportkosten.</p>
340	<p>Sport (- 115'157) Der Beitrag an die Sportanlage Erlen fiel durch Einsparungen, hauptsächlich im Gastrobereich, tiefer aus, es waren aber auch Mindererträge zu verzeichnen, ebenfalls vor allem im Gastrobereich. Der prozentuale Anteil am Gesamtdefizit von Fr. 1'104'400 ist mit 48,2 % wieder einiges höher als im Vorjahr mit 46,9 %.</p>
400	<p>Spitäler (- 292'128) Der Betriebsbeitrag an den Spital Bülach liegt, trotz Nachzahlung des Betriebsdefizits für die Jahre 2008 - 2010 (Fr. 47'500) durch die teilweise Neuzuteilung von Opfikon zur Stadt Zürich, im Bereich des Budgets. Das neue Spitalgesetz hat die Gemeinden verpflichtet, den Pflegeheimen und der Spitex Normbeiträge zu leisten, welche neu in den Funktionen 415 und 445 zu finden sind. Für das Krankenhaus Dielsdorf mussten Vollkostenbeiträge geleistet werden, zusätzliche Defizitbeiträge waren aber nicht notwendig, was zu einem Minderaufwand führte. Die schlecht kalkulierbaren Sockelbeiträge an die Spitäler sind wieder etwas höher.</p>

415	<p>Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (+ 234'662) Wie in Funktion 400 erwähnt, mussten gemäss neuer Pflegefinanzierung Normdefizite für alle Heimbewohner unserer Gemeinde übernommen werden, für welche der Kanton einmalig Staatsbeiträge leistet.</p>
440	<p>Ambulante Krankenpflege (- 220'199) Analog zur Pflegefinanzierung der Pflegeheime mussten für die Spitex Normbeiträge geleistet werden, welche in Funktion 445 verbucht werden. Das Restdefizit des Spitexvereins fiel klein aus und die Gesamtkosten sind markant tiefer als im Budget angenommen (Fr. 102'000).</p>
445	<p>Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (+ 131'331) Wie in Funktion 415 erwähnt, mussten gemäss neuer Pflegefinanzierung Normdefizite für alle Bezüger von Spitexleistungen inklusive Kinderspitex unserer Gemeinde übernommen werden, für welche der Kanton einmalig Staatsbeiträge leistet.</p>
530	<p>Zusatzleistungen zur AHV/IV (+ 123'468) Es sind massive Mehrkosten für die Ergänzungsleistungsbeiträge angefallen, da vor allem Heimfälle zu höheren Kosten führen und auch Nachzahlungen, insbesondere für Heimfälle, zu leisten waren. Die Beiträge an Beihilfen sind dagegen rückläufig, da infolge Nichterfüllung der Karenzfrist oft kein Anspruch bei Heimfällen besteht. Die Krankheitskosten sind auch weiter gestiegen, aber nicht so stark wie befürchtet. Die Staatsbeiträge nahmen analog zum Nettoaufwand zu, der jeweils nur schwer abschätzbar ist.</p>
580	<p>Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (- 474'625) Trotz leicht gestiegenen Fallzahlen sind die Aufwendungen tiefer ausgefallen, dies insbesondere durch den Wegfall von Heimfällen und wegen weniger kostenintensiven Fällen. Bei den Ausländern wurden einige Verrechnungsfälle beendet, so dass die Kosten nicht mehr weiterverrechnet werden können. Im Vergleich zum Vorjahr sind weniger Rentennachzahlungen erfolgt. Der Nettoaufwand ist daher gegenüber dem Vorjahr höher, aber massiv tiefer als im Budget angenommen.</p>
589	<p>Soziale Wohlfahrt Übriges (+ 195'173) Es wurde noch keine Alterskommission einberufen. Durch eine Stellenvakanz im Sozialamt sind weniger Personalkosten angefallen. Dagegen mussten Auslagen für Springereinsätze, welche auch Unterstützung bei der Einführung eines EDV-Programms leisteten, entschädigt werden. Das Budget für Weiterbildungskurse und das Arbeitseinsatzprogramm Etcetera mussten nicht ausgeschöpft werden. Die Alimentenborschussungen sind leicht rückläufig und zudem sind die entsprechenden Rückzahlungen höher ausgefallen. Es wurden mehr AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige wie auch Beiträge an die Betreuung von Kleinkindern geleistet.</p>
620	<p>Gemeindestrassen (- 44'886) Durch den milden Winteranfang musste weniger Salz eingekauft werden, was aber auch tiefere Rückerstattungen Dritter generierte. Der neue Salzstreuer konnte günstiger erworben werden. Es wurden weniger Schlammsammler abgesaugt und noch keine Strassenentlastung gebaut. Hingegen waren die Unterhaltskosten der Dorfstrasse teurer und der Kirchweg musste saniert werden. Die Gebühren für die Strassenentwässerung gemäss neuer Siedlungsentwässerungsverordnung sind erstmals erhoben worden und sind einiges höher ausgefallen als angenommen. Die Zustandserfassung der Strassen für eine Unterhaltsplanung konnte günstiger realisiert werden. Es musste ein neues Programm für die Nachtparkgebühren angeschafft werden, deren Gebührenertrag nimmt durch das Einwohnerwachstum nach wie vor zu.</p>

701	<p>Wasserwerk (-)</p> <p>Der Wasserankauf ist etwas teurer ausgefallen, da der Wasserverbrauch weiter steigt. Auf den Ersatz eines 3er-Uni an der Eierbachstrasse konnte verzichtet werden, dafür wurde ein Leerrohr im Bereich Hegli bis Rietwiesenstrasse eingelegt. Es wurden noch nicht alle Wasserzähler eingebaut. Das Budget für Trinkwasserproben, Unterhaltsplanung sowie Wasserverlustanalysen mussten nicht ausgeschöpft werden. Tiefere Kapitalzinsen und Abschreibungen durch tiefere Buchwerte und Nettoinvestitionen. Höhere Wasserabgaben an Private durch Einwohnerwachstum, aber tiefere Erträge aus Transitverträgen und von Ölfirmen. Der Ertragsüberschuss von Fr. 162'359.68 anstatt des budgetierten Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung von Fr. 6'300.-- wird in die Spezialfinanzierung LR eingelegt. Diese weist einen Saldo von Fr. 1'257'134.49 aus; diejenige der Investitionsrechnung einen solchen von Fr. 724'364.75.</p>
710	<p>Abwasserbeseitigung (-)</p> <p>Der Umbau Schacht Ibig und der Ersatz der Abwasserpumpe Mettmenhasli wurden nicht realisiert; die Spülung von Regenbecken hatte nicht zu erfolgen. Minderaufwand für Zinsen und Abschreibungen durch tiefere Buchwerte zu Beginn des Rechnungsjahrs. Kleinerer Beitrag an Kläranlage-Zweckverband bedingt durch tiefere Personalkosten und den Wegfall einer Studie. Die neue Siedlungsentwässerungsverordnung hat zu etwas höheren Gebührenerträgen geführt. Zum Rechnungsausgleich resultiert eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 176'894.10 (Budget Entnahme Fr. 12'700). Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von Fr. 1'553'424.18 aus.</p>
720	<p>Abfallbeseitigung (-)</p> <p>Mehrkosten für Transporte durch Einwohnerzuwachs. Die Entsorgungskosten sind durch günstigere Abnahmebedingungen nur leicht gestiegen und tiefer als budgetiert. Die Projektstudie für eine neue Zentrale Abfallsammelstelle wurde verschoben. Die grössere Bevölkerungszahl wirkt sich positiv auf die Kehr-richtgrund-, Kehr-richtabfuhr- sowie Containergebühren aus. Zudem werden momentan gute Erträge aus Karton-Recycling erzielt. Der Deponiezweckverband DEZU hat nach seiner Auflösung die restlichen Gewinnanteile der Jahre 2005 bis 2007 sowie 2010 von stattlichen Fr. 750'000.-- ausbezahlt. Dies führt aber zu hohen Vorsteuerkürzungen. Die Betriebsrechnung schliesst mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 803'688.98 ab (Budget Fr. 547'900) ab. Die Spezialfinanzierung weist einen Stand von Fr. 2'287'614.80 aus.</p>
840	<p>Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel (+ 57'041)</p> <p>Trotz der Finanzkrise konnte die Ausschüttung der ZKB an Kanton und Gemeinden auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.</p>
900	<p>Gemeindesteuern (+ 301'370)</p> <p>Trotz der Wirtschaftskrise konnten noch einmal höhere Steuererträge vereinnahmt werden, was insbesondere mit dem anhaltenden Einwohnerzuwachs zu begründen ist. Bei den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres ist weiterhin eine Zunahme festzustellen (100 % Fr. 16,26 Mio., budgetiert Fr. 15,4 Mio., Vorjahr Fr. 15,65 Mio.). Der Ertrag der früheren Jahre ist einiges tiefer als budgetiert, was auf eine zeitnahe Erfassung der Faktoren und Anpassung von Vorjahresfaktoren zurückzuführen ist. Die Quellensteuer ist nach einer Stagnation im Vorjahr durch Zunahme der Pflichtigen einiges höher ausgefallen. Die aktiven wie auch passiven Steuerausscheidungen sind höher als budgetiert, insbesondere bei den aktiven Ausscheidungen sind Mehrerträge festzustellen. Auch die Nachsteuern verharren durch die Mini-Steueramnestie auf hohem Niveau. Die Zinsausgaben sind ansteigend, dafür mussten weniger Steuerforderungen abgeschrieben werden. Die Bezugsentschädigung des Kantons ist durch die Zunahme der Steuerpflichtigen, insbesondere bei der Quellensteuer, und einer höherer Einschätzungsquote weiter steigend. Das Budget der Grundstückgewinnsteuern wurde nicht erreicht, da eine grössere Überbauung noch nicht veranlagt werden konnte.</p>

	<p>Die wesentlichsten Abweichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordentliche Steuern laufendes Jahr + Fr. 786'000 • Ordentliche Steuern frühere Jahre - Fr. 592'000 • Quellensteuern + Fr. 137'000 • Aktive/Passive Steuerauscheidungen + Fr. 53'000 • Grundstückgewinnsteuer - Fr. <u>124'000</u> Total Mehrertrag Steuern + Fr. 260'000
920	<p>Finanzausgleich (- 28'660)</p> <p>Unsere eigene Steuerkraft hat weniger stark als geschätzt um Fr. 78/Einwohner (Budget Fr. 101, Differenz Fr. 23) abgenommen. Beim Kantonsmittel wurde mit einer Abnahme von Fr. 77/Einwohner gerechnet, effektiv nahm sie aber nur um Fr. 49 (Differenz Fr. 28) ab. Da sich die Abweichungen in etwa aufheben und noch etwas mehr Einwohner zu verzeichnen waren, bewegte sich die Auszahlung im Rahmen des Budgets. Gegenüber dem Kantonsschnitt von Fr. 3'408 ist unsere Finanzkraft mit Fr. 2'058 weiterhin unterdurchschnittlich und wird dank Erreichung der Einwohnerzahl von 8'500 mit 72 % ausgeglichen (Vorjahr 71 %). Die Auszahlung des Steuerkraftausgleichs von Fr. 5'199'496 ist damit wieder höher als im Vorjahr (rd. Fr. 4,1 Mio.), aber im Bereich des Budgets (Fr. 5'223'000). Daran partizipiert die Oberstufenschule gemäss erhobenem Steuerfuss mit Fr. 1'155'000.</p>
940	<p>Kapitaldienste (- 46'066)</p> <p>Zwar ist die Liquidität leicht besser als angenommen, aber das tiefe Zinsniveau ermöglichte keine vorteilhaften Anlagen von z.B. Festgeldern. Durch den höheren Stand der Spezialfinanzierungen sind mehr interne Zinsausgaben, dagegen weniger Zinseinnahmen infolge der tieferen Restbuchwerte der Werkbetriebe verrechnet worden.</p>
941	<p>Buchgewinne und Buchverluste (+ 388'472)</p> <p>Da das Lehrer-Keller-Haus nach einer sanften Renovation vollständig fremd vermietet ist wurde es vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen. Nach Abzug der Renovationskosten ergibt die Neubewertung einen Buchgewinn.</p>
990	<p>Abschreibungen (- 73'817)</p> <p>Die ordentlichen Abschreibungen sind durch weniger Investitionen und den tieferen Buchwerten Anfang Rechnungsjahr einiges tiefer ausgefallen (Fr. 217'895), was auch zu einer tieferen Verrechnung an die Werkbetriebe führt (Fr. 144'596).</p>

Begründung der wesentlichsten Abweichungen der Investitionsrechnung

217	<p>Schulliegenschaften (- 298'291) Geplante Investitionen wie eine Schulzimmerteilung im Rossacker, die Projektierung eines Neu- oder Erweiterungsbaus im Schulhaus Linden sowie die Bestandesaufnahme für das Schwimmbad im Zentralschulhaus wurden bis nach Vorliegen der Bestandesaufnahme der Schulraumplanung verschoben und nicht realisiert.</p>
340	<p>Sport (+ 212'193) Nachdem das Stimmvolk der Sanierung der Sportanlage zugestimmt hat, wurden dringend notwendige Sanierungen in Angriff genommen.</p>
400	<p>Spitäler (- 111'935) Obwohl durch die teilweise Neuzuteilung von Opfikon zur Stadt Zürich Investitionsanteile der Jahre 2008 bis 2010 nachbezahlt werden mussten, sind die an den Spital Bülach bezahlten Beiträge für Investitionen der diversen Bauetappen tiefer ausgefallen. Dem Krankenhaus Dielsdorf mussten keine Investitionsbeiträge geleistet werden.</p>
588	<p>Asylbewerberbetreuung (+ 351'862) Durch die ausserordentliche Zunahme von Asylbewerbern hat der Kanton massiv Druck ausgeübt, dass wir das geforderte Kontingent zu erfüllen haben. Es wurde daher eine zweigeschossige Containeranlage auf dem gekauften Grundstück an der Industriestrasse realisiert.</p>
620	<p>Gemeindestrassen (- 304'483) Die Belagssanierungen Postweg und Dorfstrasse wurden bis zum Vorliegen eines Verkehrskonzepts im Dorfzentrum verschoben. Für die Belagssanierungen an der Gewerbestrasse und Langackerweg sind noch Restbeträge 2011 angefallen, welche nicht budgetiert waren. Die Belagssanierungen des Dreier-, Ehrl- und Ahornweg konnten günstiger realisiert werden, dagegen ist diejenige vom Tollackerweg durch Wassereintritt teurer ausgefallen.</p>
640	<p>Bundesbahnen (+ 221'925) Da die Sicherungen der Bahnübergänge in Oberhasli 2010 nicht mehr wie geplant umgesetzt werden konnten, waren die Aufwendungen nicht im Budget enthalten.</p>
701	<p>Wasserwerk (- 805'917) Die zahlreichen Wasserleitungssanierungen und die Integration der Betriebswarte Oberhasli konnten durchwegs günstiger realisiert werden oder sind noch nicht ganz abgeschlossen, was zu Minderaufwendungen von rund Fr. 0,5 Mio. führte. Die Details können der Investitionsrechnung entnommen werden. Einige Grossprojekte, insbesondere in Oberhasli, führten zu einem massiven Mehrertrag der Anschlussgebühren von Fr. 300'000.</p>
710	<p>Abwasserbeseitigung (+ 298'321) Die Mehrkosten von rund Fr. 525'000 sind insbesondere auf Projekte zurückzuführen, welche im Vorjahr noch nicht abgeschlossen werden konnten und die Restbeträge nicht budgetiert wurden oder die im 2011 zu verbauenden Kosten tiefer geschätzt wurden. Die Kanalsanierung Regensdorferstrasse konnte noch nicht in Angriff genommen werden. Analog zum Wasser sind mehr Depots für Anschlussgebühren von rund Fr. 222'000 eingegangen.</p>

Genehmigung der Statutenrevision des Spitalverbands Bülach

Antrag

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf diesen Antrag des Gemeinderats und in Anwendung von Art. 13 Ziffer 4 der Gemeindeordnung,

beschliesst:

1. Die neuen Zweckverbandstatuten des Spitalverbands Bülach werden in der von der Delegiertenversammlung vom 26. März 2012 verabschiedeten Fassung genehmigt.
 2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Spitalverband Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach
 - RPK Niederhasli, Rolf Hostettler, Talackerstrasse 47, 8156 Oberhasli
 - Ressortvorstand Gesellschaft
 - Abteilungsleiter Präsidiales und Gesellschaft
 - Abteilung Finanzen
 - Akten Präsidiales und Gesellschaft
-

Weisung

Ausgangslage

Das Spital Bülach ist das Schwerpunktspital für die Region Zürcher Unterland und stellt als solches die medizinische Versorgung im Akutbereich für die Bevölkerung in ihrem Einzugsgebiet und aus angrenzenden Regionen sicher. Der Spitalverband Bülach ist rechtlich ein Zweckverband nach Massgabe der kantonalen Gemeindegesetzgebung und umfasst 35 Trägergemeinden aus den Bezirken Bülach und Dielsdorf.

Mit dem Inkrafttreten des neuen kantonalen Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes (SPFG) auf den 1. Januar 2012 werden die Änderungen des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) des Bundes umgesetzt. Dieses legt eine neue Finanzierung der stationären Behandlung von Patienten durch Fallpauschalen fest und verpflichtet die Kantone ihre Spitalplanung zu erneuern.

Die Spitalplanung 2012 orientiert sich am Konzept des regulierten Wettbewerbs und es wurde festgelegt, dass der Kanton nur dort steuernd eingreift, wo mit planerischen Eingriffen entweder die Kosten gesenkt oder die medizinische Qualität gesteigert werden können. Per 1. Januar 2012 hat der Kanton Zürich dem Spital Bülach aufgrund der neuen Spitalplanung den neuen Leistungsauftrag erteilt.

Mit dem neuen SPFG entfällt auch die Grundversorgungs- und Finanzierungspflicht der Gemeinden im Bereich der Spitalversorgung. Die Gemeinden können aber nach wie vor Spitaleigentümer bleiben. Bis heute hat keine der 35 Trägergemeinden des Spitals Bülach die Mitgliedschaft im Zweckverband gekündigt.

Gleichzeitig tritt ein neues Finanzierungssystem in Kraft. Demzufolge wird der Kostenanteil der öffentlichen Hand nicht mehr in Form von Betriebs- und Investitionsbeiträgen, sondern mit Fallpauschalen geleistet. Die Fallpauschalen, die von den Krankenkassen und dem Kanton geleistet werden, beinhalten auch einen Investitionskostenanteil. Die Finanzierung von Investitionen ist neu Aufgabe der Spitäler und kann grundsätzlich auch mit Fremdmitteln erfolgen.

Mit der Statutenrevision wird die neue kantonale 0/100-Regelung umgesetzt. Der Kanton und die Krankenkassen übernehmen die Kosten der Patientenbetreuung inkl. Investitionskosten. Das Spital muss mit den Einnahmen die laufenden Kosten und die Investitionskosten finanzieren und für die zukünftige Entwicklung die notwendige Eigenkapitalbasis schaffen. Damit wird das Spital zu einem Unternehmen, das auch für die Werterhaltung und Werterhöhung selbst zuständig ist.

Erläuterungen zur Statutenrevision

Das neue SPFG, das seit 1. Januar 2012 in Kraft ist, macht eine Statutenrevision notwendig. So müssen Regelungen zum Umgang mit Ertragsüberschüssen und allfälligen Verlusten sowie zur Umwandlung der Restbuchwerte bisheriger Investitionsbeiträge der Verbandsgemeinden oder zum Beschlussverfahren bei der Erbringung allfälliger zusätzlicher Leistungen getroffen werden. Weiter wird mit dem SPFG bzw. der Anpassung des Gemeindegesetzes die Möglichkeit geschaffen, dass Spitalzweckverbände einen eigenen Finanzhaushalt nach den Vorschriften über den Gemeindehaushalt führen. Dies ist die Voraussetzung, um bilanz- und fremdmittelfähig zu sein. Auch dafür müssen die Statuten angepasst werden.

Um einen reibungslosen Übergang zum neuen Finanzierungssystem zu gewährleisten muss die Statutenrevision 2012 durchgeführt und rückwirkend auf den 1. Januar in Kraft gesetzt werden. Die Statutenrevision muss von allen 35 Zweckverbandsgemeinden genehmigt werden.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Kapitel Organisation

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung (Art. 20)

Neu richtet sich die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung nach dem Umfang der finanziellen Beteiligung einer Verbandsgemeinde. Gemeinden, die sich finanziell stärker beteiligen, tragen ein höheres Risiko und haben demzufolge auch mehr Mitsprache. Der Minderheitenschutz bleibt gewährleistet, da jede Gemeinde Anspruch auf mindestens einen Delegierten hat.

Aufgaben und Kompetenzen der Delegiertenversammlung (Art. 23)

Die Entscheidungskompetenz über die Verwendung allfälliger Betriebsgewinne bzw. Deckung allfälliger Verluste liegt bei der Delegiertenversammlung (Ziff.8).

Kapitel Verbandshaushalt

Finanzierungssystem (Art. 34)

Das Spital wird nach unternehmerischen Grundsätzen geführt, die langfristige Werterhaltung sichergestellt und eine angemessene Eigenkapitalrendite angestrebt.

Finanzhaushalt und Buchführung (Art. 35)

Das Spital führt ab dem 1. Januar 2012 einen eigenen Finanzhaushalt gemäss § 131 a des Gemeindegesetzes. Bisher wurden die Vermögenswerte des Zweckverbands in den Bestandsrechnungen der Verbandsgemeinden geführt. Die neue Spitalfinanzierung durch Fallpauschalen, die einerseits von den Krankenkassen und andererseits vom Kanton getragen werden, enthält neben den betrieblichen auch Investitionskostenbeiträge. Könnte das Spital keinen eigenen Finanzhaushalt führen, müssten die Investitionsanteile von den Vergütungen abgezogen und an die Verbandsgemeinden weiterverteilt werden. Im Gegenzug müsste die Investitionsfinanzierung weiter über die Verbandsgemeinden erfolgen.

Vermögens-/Eigentumsverhältnisse (Art. 36)

Investitionsbeiträge der Verbandsgemeinden, die vor dem Inkrafttreten des SPFG geleistet worden sind, werden in unverzinsliche Beteiligungen umgewandelt. Damit bleiben die Verbandsgemeinden Spital Eigentümer. Die Umwandlung erfolgt gemäss der Empfehlung der Gesundheitsdirektion und des Gemeindeamts nach den Bestimmungen der Verordnung über die Umwandlung von Investitionsbeiträgen an Spitäler vom 5. Oktober 2011 (InUV). Das Gemeindeamt stellt zudem in Aussicht, dass durch Aufwertungen ausgelöste Buchgewinne über eine Sofortabschreibung quasi wieder neutralisiert werden können. Solche ausserordentlichen Sofortabschreibungen sollen ausnahmsweise auch ohne Budgetierung im Voranschlag 2012 der Gemeinden möglich sein.

Fremdmittelaufnahmen (Art. 37)

Zur Vorfinanzierung von bewilligten Investitionen und zur Sicherstellung der Liquidität kann der Zweckverband Fremdmittel aufnehmen. Nach dem Wegfall der automatischen Nachschusspflicht braucht es eine subsidiäre Solidarhaftung der Verbandsgemeinden gegenüber Fremdkapitalgebern. Ohne diese Solidarhaftung dürfte es für den Zweckverband schwierig bis unmöglich werden, bei Dritten Kredite zu vernünftigen Konditionen zu erhalten.

Freiwillige Einlagen (Art. 38)

Obwohl gemäss SPFG für die Verbandsgemeinden keine Verpflichtung mehr für die Finanzierung des Spitals besteht, ist es möglich, dass diese auf freiwilliger Basis ihre finanzielle Beteiligung erhöhen können.

Gewinnverwendung und Verlustdeckung (Art. 39)

Die Verbandsgemeinden können an Betriebsgewinnen, die nicht dem Eigenkapital zugewiesen werden, beteiligt werden. Über deren Verwendung entscheidet die Delegiertenversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats (Art. 23 Ziff. 8). Sofern die Delegiertenversammlung beschliesst, dass die Verbandsgemeinden Betriebsverluste zu decken haben, werden diese nach Massgabe der Beteiligungen anteilmässig getragen.

Kapitel Austritt, Auflösung und Liquidation

Austritt (Art. 45)

Unter den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen ist es nicht mehr haltbar, dass Gemeinden bei einem ordentlichen Verbandsaustritt leer ausgehen. Allerdings ist sicher zu stellen, dass das Spital dadurch nicht in einen Liquiditätsengpass gerät. Aus diesem Grund wird die Beteiligung bei Verbandsaustritt in ein langfristiges zinsloses Darlehen umgewandelt. Diese Variante wird zugunsten der im Zweckverband verbleibenden Gemeinden gewählt.

Kapitel Übergangs- und Schlussbestimmungen

Inkraftsetzung (Art. 46)

Damit das Spital ab 1. Januar 2012 einen eigenen Finanzhaushalt führen kann, muss die Statutenrevision im Verlauf des Jahres 2012 durchgeführt und rückwirkend auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt werden.

Finanzielles

Die Zuständigkeit der Stimmberechtigten wird auf Basis der heute gültigen und weiterhin beantragten Kompetenzen der Delegiertenversammlung für einmalige Ausgaben von mehr als Fr. 5 Mio. und für jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 1 Mio. festgesetzt. Die Finanzkompetenzen des Verwaltungsrats bleiben unverändert bei Fr. 500'000.— für einmalige bzw. bei Fr. 200'000.— für jährlich wiederkehrende Ausgaben. Die Spitalleitung behält die Finanzkompetenz von Fr. 100'000.— bei einmaligen und Fr. 30'000.— für jährlich wiederkehrende Ausgaben.

Schlussbemerkungen

Die revidierten Statuten wurden am 26. März 2012 von der Delegiertenversammlung genehmigt und zuhanden der Zweckverbandsgemeinden verabschiedet. Gemäss Art. 13 Ziffer 4 der Gemeindeordnung ist die Gemeindeversammlung für Änderungen von Zweckverbandsstatuten zuständig. Die Statuten sind in diesem Genehmigungsverfahren als Ganzes zu behandeln, da Änderungsvorschläge einzelner Gemeinden allen anderen Gemeinden wieder neu unterbreitet werden müssten, was zu einem unendlichen Verfahren führen könnte. Wenn die Zustimmungen aller Verbandsgemeinden vorliegen, bedürfen die Statuten zur Erlangung der Rechtskraft noch der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Zürich. Der Gemeindeversammlung wird empfohlen, den neuen Statuten des Spitalverbands Bülach zuzustimmen.

Niederhasli, 3. April 2012

Gemeinderat Niederhasli

Abrechnung Neubau Gemeinschaftsgrab im Friedhof Niederhasli

Antrag

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf diesen Antrag des Gemeinderats und in Anwendung von Art. 14 Ziffer 5 der Gemeindeordnung,

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über das Projekt zum Neubau des Gemeinschaftsgrabs auf dem Friedhof Niederhasli, welche mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 6'147.10, inkl. MwSt., abschliesst, wird genehmigt.
 2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - RPK Niederhasli, Rolf Hostettler, Talackerstrasse 47, 8156 Oberhasli
 - Ressortvorstand Gesellschaft
 - Abteilung Finanzen
 - Akten Präsidiales und Gesellschaft
-

Weisung

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung hat am 1. Dezember 2010 das Projekt zum Neubau des Gemeinschaftsgrabs auf dem Friedhof Niederhasli, basierend auf der Planung und Kostenberechnung der Tony Linder + Partner AG, Altdorf, genehmigt. Für die Realisierung wurde ein Bruttokredit von Fr. 160'000.—, inkl. MwSt., freigegeben. Der Gemeinderat wurde mit dem Vollzug des Projekts beauftragt. Die Arbeiten für den Neubau des Gemeinschaftsgrabs konnten im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden. Die Einweihungsfeier fand am 9. Juli 2011 zusammen mit den beiden Kirchgemeinden statt.

Kreditabrechnung

Es ergibt sich folgende Abrechnung, inkl. MwSt.:

Bewilligter Kredit	Fr. 160'000.—
Abrechnung vom 26. Oktober 2011	<u>Fr. 153'852.90</u>
Kostenunterschreitung	<u>Fr. 6'147.10</u>

Die Abrechnung stimmt mit dem Buchhaltungsnachweis überein und kann genehmigt werden. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung für den Neubau des Gemeinschaftsgrabs zu genehmigen.

Niederhasli, 10. Januar 2012

Gemeinderat Niederhasli

Abrechnung Ausbau Haslibach Mettmenhasli

Antrag

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf diesen Antrag des Gemeinderats und in Anwendung von Art. 14 Ziffer 5 der Gemeindeordnung,

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über den Ausbau des Haslibachs in Mettmenhasli vom 27. März 2012, welche mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 228'936.10, exkl. MwSt., bzw. Fr. 252'272.60, inkl. MwSt., abschliesst, wird genehmigt.

 2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - RPK Niederhasli, Rolf Hostettler, Talackerstrasse 47, 8156 Oberhasli
 - Ingenieurbüro Robert Bänziger, Dorfstrasse 17, 8155 Niederhasli
 - Gemeindeingenieur
 - Tiefbauvorstand
 - Abteilung Bau und Umwelt, Bereich Tiefbau und Landschaft
 - Abteilung Bau und Umwelt, Betrieb Werke
 - Abteilung Finanzen
 - Akten Präsidiales und Gesellschaft
-

Weisung

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung hat am 11. Juni 2009 das Projekt Hochwasserschutz Haslibach, Mettmenhasli, genehmigt und einen Bruttokredit über Fr. 1'450'000.— bewilligt. Vorgängig hat die Baudirektion des Kantons Zürich das Projekt am 28. April 2009 gutgeheissen.

Die Arbeiten wurden im Sommer 2009 begonnen, bis im Sommer des darauf folgenden Jahres abgeschlossen und am 8. Oktober 2010 abgenommen. Der Landtausch bzw. die Mutationen dauerten bis im Herbst 2011, da diese durch eine vorhergehende Mutation an einem der betroffenen Grundstücke blockiert waren. Nachdem die Beiträge vom Kanton eingegangen sind, konnte die Abrechnung und Dokumentation fertig gestellt werden.

Es ergibt sich folgende Abrechnung:	exkl. MwSt.	inkl. MwSt.
• Bewilligter Bruttokredit	Fr. 1'347'583.65	Fr. 1'450'000.—
• Abrechnung vom 27. März 2012	Fr. 1'118'647.55	Fr. 1'197'727.40
• Kostenunterschreitung (17 %)	<u>Fr. -228'936.10</u>	<u>Fr. -252'272.60</u>

Die Kostenunterschreitung ist hauptsächlich auf die günstigere Vergabe der Baumeisterarbeiten zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Teuerung zwischen dem Kostenvoranschlag 2008 und den Arbeitsvergaben 2009 würde die Kostenunterschreitung Fr. 257'780.— betragen.

Vergleich der Positionen gemäss Kreditfreigabe	Effektivbruttokredit	
Tief-/Wasserbau	Fr. 811'708.—	Fr. 1'070'000.—
Pflanzungen, Ansaaten	Fr. 7'127.90	Fr. 4'000.—
Technische Arbeiten	Fr. 169'135.05	Fr. 145'000.—
Biologische Baubegleitung	Fr. 4'377.50	Fr. 6'000.—
Geologische Abklärungen	Fr. 1'358.—	Fr. 6'000.—
Reproduktionskosten, Nebenkosten	Fr. 3'342.50	Fr. 4'000.—
Landerwerb	Fr. 83'545.20	Fr. 51'000.—
Unvorhergesehenes, Rundung	Fr. 38'053.40	Fr. 64'000.—
Mehrwertsteuer	<u>Fr. 79'079.85</u>	<u>Fr. 100'000.—</u>
Total	<u>Fr. 1'197'727.40</u>	<u>Fr. 1'450'000.—</u>

Die Abrechnung stimmt mit dem Buchhaltungsnachweis überein und kann genehmigt werden. Seitens Kanton wurde der Gemeinde der zugesicherte Beitrag von Fr. 598'863.— ausbezahlt, was zu effektiven Nettoaufwendungen von Fr. 598'864.40 zulasten der Gemeinde führt.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Bauabrechnung für den Ausbau des Haslibachs im Dorfteil Mettmenhasli zu genehmigen.

Abrechnung Informatik-Projekt „ICT 2010“ der Primarschule Niederhasli

Antrag

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf diesen Antrag des Gemeinderats und in Anwendung von Art. 14 Ziffer 5 der Gemeindeordnung,

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über das Informatik-Projekt ICT 2010 „Kits for Kids“ der Primarschule Niederhasli, welche mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 36'935.20, inkl. MwSt., abschliesst, wird genehmigt.

 2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - RPK Niederhasli, Rolf Hostettler, Talackerstrasse 47, 8156 Oberhasli
 - Primarschulpflege
 - Bildungsvorstand
 - Abteilung Bildung
 - Akten Präsidiales und Gesellschaft
-

Weisung

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung hat am 1. Dezember 2009 das Informatik-Projekt ICT 2010 „Kits for Kids“ der Stadt Zürich (OIZ) genehmigt. Für die Realisierung wurde ein Bruttokredit von Fr. 663'000.—, inkl. MwSt., freigegeben. Die Projektumsetzung wurde der Primarschulpflege übertragen. Die Arbeiten konnten Ende 2011 abgeschlossen werden.

Kreditabrechnung

Es ergibt sich folgende Abrechnung, inkl. MwSt.:

	Kredit	Abrechnung	
Bewilligter Kredit			Fr. 663'000.—
Bau und Installationen	Fr. 147'100.—	Fr. 152'911.10	
Honorare Ingenieur Bau	Fr. 27'000.—	Fr. 31'742.—	
Mobiliar	Fr. 20'200.—	Fr. 27'906.05	
Ausbildung	Fr. 67'800.—	Fr. 63'116.00	
Hardware	Fr. 207'500.—	Fr. 205'262.45	
Lern- und Betriebssoftware	Fr. 35'800.—	Fr. 22'721.50	
Dienstleistungen OIZ	Fr. 109'900.—	Fr. 122'405.70	
Unvorhergesehenes	Fr. 47'700.—	Fr. 0.—	Fr. 626'064.80
Kostenunterschreitung			<u>Fr. 36'935.20</u>

Die Abrechnung stimmt mit dem Buchhaltungsnachweis überein. Die Primarschulpflege hat die Abrechnung mit Beschluss vom 19. März 2012 genehmigt und beantragt dem Gemeinderat die Schlussabrechnung der Gemeindeversammlung zur abschliessenden Zustimmung vorzulegen.

Schlussbemerkungen

Die Primarschulpflege und der Gemeinderat beantragen der Gemeindeversammlung, die Schlussabrechnung für das Projekt ICT 2010 „Kits for Kids“ zu genehmigen.

Niederhasli, 3. April 2012

Gemeinderat Niederhasli